



Goldschmied Reinhold Willeke hat gleich mehrere Dortmunder Schmuckmotive im Angebot.

Fotos: Knut Vahlensieck

Immer mehr Goldschmiede setzen auf Ringe und Anhänger mit Dortmund-Motiven – von U bis Phoenix-See

Das Stadion auf dem Ehering

Mona Contzen

Seit einem Jahr greift ein Trend immer weiter um sich: Künstler und Goldschmiede entwerfen Schmuck mit Dortmunder Motiven. Von Gold bis zum Avocadokern, vom Foto zum Relief, vom U bis zum Phoenix-See – in den Werkstätten ist alles dabei.

„Wir fertigen von Grund auf und haben nicht viel mit Fabrikschmuck zu tun“, sagt Reinhold Willeke. Der 57-Jährige probiert gerne Neues aus: „Vor acht Jahren habe ich kleine Blinker mit der Dortmunder Skyline als Werbelemente für Straßenfeste gemacht.“

Seitdem garte die Idee, einen Foto-Ring zu entwerfen, doch für die Umsetzung wartete Willeke die Sanierungsarbeiten an einigen Gebäuden ab. Erst vor einem halben Jahr legte er los; umso zahlreicher sind jetzt die Motive: U, Förderturm Gneisenau, Hörder Burg, Westfalenhalle, Adlerturn, Florian, Signal Iduna Park und Rathaus. Der Foto-Streifen im Mini-Format wird auf Ringe, Armreifen oder An-



Alles dabei: Vom Stadion auf einem Ring (Freund & Bauer)...

hänger geklebt, die Oberfläche versiegelt. In der Edelmetall-Ausführung gibt es den Schmuck ab 40, in Silber ab 80 und in Gold ab 500 Euro. Wer sein Altgold mitbringt, zahlt rund 150 Euro.

Schmuckstücke gegen Heimweh

Den Dortmund-Ring von Freund & Bauer gibt es schon seit über einem Jahr. „Für die Kulturhauptstadt brauchten wir ein Highlight“, erklärt Inhaberin Kirsten Bauer. 20 Ringe wurden produziert – sie waren schnell vergriffen. Das Heimatmotiv findet aus vielen Gründen seine Liebhaber:



...über den Anhänger mit Stadtpanorama (Atelier Taubenberger)...

„Mit der Meisterschaftsfeier wurden die Ringe verstärkt gekauft oder von Leuten, die aus Dortmund wegziehen. Sogar als Trauringe werden sie genommen.“ Das Relief auf dem Silberring zeigt die Reinoldikirche, das Opernhaus, den RWE-Tower, das Stadion, den U-Turm, den Florian, die Westfalenhalle und einen Förderturm. Den Ring gibt's für 119 Euro, auf Anfrage sind auch Manschettenknöpfe oder Anhänger zu haben.

Karl-Heinz Taubenberger hat in seinem Atelier die Dortmunder Skyline eingeführt, um das Heimweh einer Dortmunderin zu mindern. „Die Bekannte von einem Kunden



... bis zum Phoenix-See an der Kette (Tandem Schmuck & Uhren).

ist ausgewandert und brauchte etwas, das sie mit Dortmund verbindet“, erzählt der Goldschmied. So kam er vor drei Monaten auf die Idee, die Stadtsilhouette mit einer computergesteuerten Graviermaschine aufzutragen und das Motiv dann aus einem Anhänger auszusägen. „Als Anhänger wird das gut angenommen, aber wir machen das nicht als Massenproduktion“, sagt Taubenberger. Aus Silber kostet der Anhänger ca. 150 Euro, ein Ring etwa 120 und ein Armband 250 Euro.

Die Tandem Schmuck & Uhren OHG hat sich auf ein einziges Dortmunder Motiv beschränkt: den Phoenix-See.

„Das war eine ganz spontane Idee zur Seeflutung im letzten Jahr“, erinnert sich Petra Biermann.

Der Umriss des Sees ist als Anhänger 3,3 cm lang und 1,3 cm breit. Die Silbervariante kostet 65, die Ausgabe in Gold 379 Euro. „Vor allem interessieren sich Leute dafür, die sich am See ein Grundstück oder ein Haus gekauft haben“, weiß Biermann. In einer größeren Version ist der See übrigens auch als Schlüsselanhänger erhältlich.

Die Künstlerin Ulla Kallert ist ein Dortmunder Urgestein. „Ich bin praktisch unterm U groß geworden. Das U gehört mit zu meinem Leben“, sagt sie. Zur Eröffnung hatte sie dann auch etwas Besonderes geplant: die „U“-tensilien. Erst gab es einen Bronze-Ring (80 Euro) und den Prototyp für einen Anhänger, aus einem Avocadokern (40 Euro, auf Anfrage) geschnitzt. Mittlerweile sind Ring (190 Euro) und Anhänger (240 Euro) auch aus Silber, mit einem goldenen U versehen, im Künstleratelier zu haben.